

der Kaufmann Leitner, Neue Königsstraße Nr. 1a, bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 23. September 1872, Vormittags 11 Uhr

im Stadtgerichtsgebäude, Portal III., 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, vor dem Commissar, dem Königlich- Stadtgerichtsrath Herrn Bennecke anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters sowie eventuell über die Bestellung eines einstweiligen Verwaltungsrathes abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 21. October 1872 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 21. October 1872 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 18. November 1872, Vormittags 10 Uhr

im Stadtgerichtsgebäude, Portal III., 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, vor dem oben genannten Commissar zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Zugleich ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist

bis zum 20. Januar 1873 einschließlich festgesetzt und zur Prüfung aller innerhalb der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ein Termin auf

den 10. Februar 1873, Vormittags 10 Uhr im Stadtgerichtsgebäude, Portal III., 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, vor dem oben genannten Commissar anberaumt, zu welchem sämtliche Gläubiger vorgeladen werden, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden zu Sachwaltern vorgeschlagen die Rechtsanwälte Justizräthe Leichert, Ulfert und Wegener.

Berlin, den 11. September 1872.

Königliches Stadtgericht,
Abtheilung für Civilsachen.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[35952.] Jarnevol in Galizien, d. 28. September 1872.

P. P.

Der Bedarf meiner bereits seit Novbr. 1868 am hiesigen Plage bestehenden Buchhandlung hat sich in der letzten Zeit dermaßen gesteigert, daß es für mich wünschenswert ist, mit dem Gesamtbuchhandel in directen Verkehr zu treten.

Meine Thätigkeit erstreckt sich größtentheils auf das Colportagegeschäft, weshalb ich um Zusendung erster Hefte aller Lieferungswerke und Probenummern von Zeitschriften in 25-50 Expl. ersuche. Außerdem bitte ich mir alle Circulare, Prospekte (mit Firma), Placate, Kataloge etc. zugehen zu lassen.

Meine Commission für Leipzig habe ich Herrn Friedrich Schneider daselbst übertragen; für Wien wird Herr Moriz Verles selbe auch fernerin besorgen, und für Lemberg und Posen Herr F. S. Richter.

Hochachtend
Lazar Schoenfeld's Buchhdlg.

[35953.] Für mein Münsterberger Geschäft habe ich Herrn Heinrich Heyder aus Leobschütz Procura ertheilt, wovon ich gütigst Kenntniß zu nehmen bitte. — Ferner zeige ich noch an, daß mein sämtlicher Verlag nur noch von hier ausgeliefert wird und bitte ich daher alle Bestellungen, um Störungen in der Expedition zu vermeiden, hierher zu senden.

Batschau i/Schl., 1. October 1872.

Hugo Fesl,
Gymnasial-Buchhandlung.

Verkaufsanträge.

[35954.] Eine Verlagsbuchhandlung in Berlin mit sehr guten Lieferungswerken ist Umstände halber unter höchst günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Adressen sub O. H. R. befördert die Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

[35955.] Eine kleine Leihbibliothek (neuere Romane) wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre G. S. befördert Herr Franz Wagner in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[35956.] Soeben erschien und wurde nur an diejenigen Firmen, welche die Fortsetzung bestellten, versandt:

Freireligiöse Hauskapelle.

Vorträge, Gedichte und kleinere Artikel aus alter und neuer Zeit von Ludwig Würkert. (Gewidmet jedem denkenden Menschen.)

Hest 3. 7½ Ngr ord., 5 Ngr no.,
4½ Ngr baar.

Wir bitten die geehrten Handlungen, welche noch nicht verlangten, um Angabe ihres festen Bedarfes. Hest 4. erscheint in Kürze.

Leipzig, den 2. October 1872.

Ludhardt'sche Verlagsbuchhandlung
(Fr. Ludhardt).

[35957.] In meinem Verlage ist soeben erschienen die

Siebente neu illustrierte Auflage

von:

Etwas zum Lachen.

Gedichte in Pfälzer Mundart

von
Friedrich Lennig.

Illustrirt von Edmund Harburger.

Holzchnitt von H. Wolf in München.

Nr. 8. (Classiker-Format.) Geh. 1 fl. 12 kr. oder 22½ Ngr; in feinem Calico-Einband mit Goldschnitt 2 fl. 12 kr. oder 1 1/2 10 Ngr.

Auf diese höchst elegante, mit charakteristischen Illustrationen von E. Harburger versehene neue und billige Auflage obigen Volksbuches erlaube ich mir Ihre Aufmerksamkeit ganz besonders zu lenken. Namentlich in der Rheinprovinz, resp. Hessen-Nassau, und ganz besonders in Rheinbayern, Rheinhesse und Baden wird Lennig's „Etwas zum Lachen“, welches einige Jahre im Buchhandel fehlte, viele Abnehmer in der Stadt und auf dem Lande finden.

Bedingungen: 33½% Rabatt und auf 12×1 Freieremplar.

Mainz, 4. October 1872.

Franz Kirchheim.

[35958.] Auf Lager bitte gef. nicht fehlen zu lassen:

Geschichte

Karl's XII. Königs von Schweden

von
Voltaire.

Uebersetzt von L. Hartog.

gr. 16. Geheftet 15 Sgr ord., 10 Sgr netto, 9 Sgr baar und 7/6 Exemplare.

Auch in 3 Lieferungen à 5 Sgr mit 33½%, resp. 40%.

Danzig.

A. W. Rajemann.

Für Handlungen in Universitätsstädten.

[35959.]

Bei Beginn des Wintersemesters bitte Ihr Lager mit nachstehenden gangbaren Lehrbüchern zu ergänzen:

Seinecke, Dr. W., Professor der Chirurgie in Erlangen, Compendium der chirurgischen Operations- und Verbandslehre. Mit zahlreichen Holzstichen. Preis 4 1/2 20 Ngr.

Quain-Hoffmann, Lehrbuch der Anatomie in 2 Bänden. Mit 829 Holzschnitten. Preis 11 1/2.

Erlangen, im October 1872.

Ed. Besold.
501*